

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **141 (2015)**

Heft 24: **Gebäudeintegrierte Photovoltaik**

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ausschreibungen

OBJEKT/PROGRAMM	AUFTRAGGEBER	VERFAHREN	FACHPREISGERICHT	TERMINE
Neubau Schulhaus «Türli», Sachseln www.simap.ch (ID 127207)	Einwohnergemeinde Sachseln 6072 Sachseln Organisation: Büro für Bauökonomie 6003 Luzern	Projektwettbewerb, offen, für Architekten mit Beizug Landschaftsarchitekt	Hans Cometti, Pascal Gysin, Monika Imhof, Peter Leuenberger	Anmeldung 26. 6. 2015 Abgabe Pläne 20. 10. 2015 Modell 3. 11. 2015
Riqualificazione della piazza della Repubblica e della ex caserma Garibaldi, nuovo teatro e complesso di via Ravasi, Varese https://concorsopiazzarepubblicavarese.concorrimi.it/	Comune di Varese 2100 Varese (I)	Zwei Projekt- wettbewerbe, selektiv, für Architekten und Bauingenieure	Keine Angaben	Bewerbung 30. 6. 2015 Abgabe 16. 11. 2015
Neubau Mehrzweckraum mit Aulafunktion Berufsschule Rüti ZH www.hochbauamt.zh.ch	Baudirektion Kanton Zürich, Hochbauamt 8090 Zürich Organisation: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Projektwettbewerb, offen, für Architekten Inserat S. 4	Reto Gadola, Erich Keutwyler, Patrick Wetter	Anmeldung 3. 7. 2015 Abgabe 21. 8. 2015
Testplanung Dorfzentrum Kirchberg Süd bis Harfenberg www.strittmatter-partner.ch	Gemeinde Kirchberg 9533 Kirchberg Organisation: Strittmatter Partner 9001 St. Gallen	Studienauftrag mit Zwischenbesprechung, selektiv, für Teams aus Architekten, Städte- bauern, Freiraumpla- nern (Landschafts- architekten)	Tina Arndt, Josef Brändle, Raphael Gloor, Christoph Häne, Lucas Steiner, Mateja Vehovar, Ueli Weber	Bewerbung 7. 7. 2015 Abgabe 22. 12. 2015
Piscine couverte du Locle www.simap.ch (ID 126666)	Ville du Locle 2400 Le Locle Organisation: Emch + Berger 1002 Lausanne	Projektwettbewerb, offen, für Architekten und Landschafts- architekten sia – konform	Jean-Marie Cramatte, Jeanne Della Casa, André Erard, Laurent Essig, Jacques Richter, Floriane Robert	Abgabe Pläne 28. 8. 2015 Modell 11. 9. 2015
Centre de voirie et locaux annexes, Genthod www.simap.ch (ID 125766)	Mairie de Genthod 1294 Genthod	Projektwettbewerb, offen, für Architekten sia – konform	Jean-Marc Comte, Olivier Favre, Rolf Seiler, Carmelo Stendardo, Marc Widmann	Abgabe Pläne 25. 9. 2015 Modell 9. 10. 2015

Preise

Umweltpreis der Schweiz www.umweltpreis.ch	Stiftung pro Aqua- pro Vita 4005 Basel	Es werden Projekte ausgezeichnet, die eine technologie-, verfahrens- oder produktorientierte Innovation im Umweltbereich darstellen.	Teilnahmeberechtigt sind Firmen, Organisationen, Institutionen und Behörden, aber auch Privatpersonen.	Bewerbung 30. 9. 2015
--	--	---	---	---------------------------------



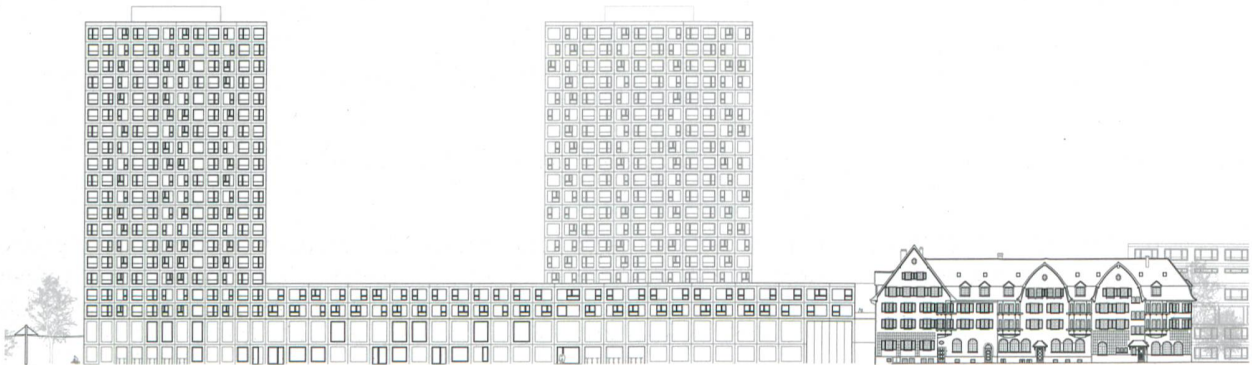
Weitere laufende Wettbewerbe finden Sie unter: www.konkurado.ch
Wegleitung zu Wettbewerbsverfahren: www.sia.ch/1421

NEUBAU DEPOT HARD, ZÜRICH-WEST

Wohnen über den Gleisen

Seit den 1990er-Jahren sucht die Stadt Zürich nach einem Projekt für das Tramdepot Hard. Die Lage an der Limmat ist herausragend, die Rahmenbedingungen hingegen sind herausfordernd. Morger Dettli und Ulaga Partner gewinnen mit 212 Wohnungen und zwei Türmen.

Text: Marko Sauer



Über das neue Tramdepot kommt zunächst eine Schicht mit Maisonettewohnungen, die an eine gemeinsam genutzte Plattform grenzen. In den Fassaden sind sie gut über den beiden Erdgeschossen ersichtlich. Die Hochhäuser beziehen sich auf die Nachbarn auf den anderen Seite der Strasse. Das alte Tramdepot von Friedrich Wilhelm Fissler bleibt isoliert. Südfassade im Mst. 1:1500.

Wohnen auf dem Tramdepot: Seit der Überbauung Kalkbreite ist dies in Zürich keine exotische Vorstellung mehr. Nach dem genossenschaftlichen Vorzeigeprojekt über der gleichnamigen Abstellhalle (vgl. TEC21 26–27/2014) soll nun auch über dem Depot Hard im lebhaften Zürich-West eine Wohnsiedlung entstehen – ebenfalls auf dem Dach der Halle.

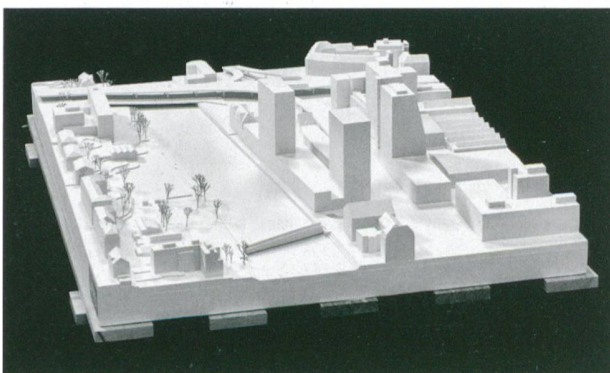
Bereits seit über 25 Jahren versucht die Stadt Zürich das Depot mit einer Nutzung zu ergänzen. Den letzten Anlauf bildete das vieldiskutierte kleeblattförmige Hochhaus

von Theo Hotz. 2009 verschwand das Projekt aufgrund der Kosten jedoch wieder in der Schublade. Die bestehende Halle verfiel derweil langsam, denn in Erwartung eines Projekts wurde der Unterhalt auf das Nötigste beschränkt.

Nun verleiht eine städtische Wohnsiedlung dem Projekt neues Momentum. Ab 2020 soll die Siedlung erschwingliche Wohnungen in Zürich-West anbieten: Mangelware im Ausgehungertum von Zürich, wo, wenn überhaupt, gehoben gewohnt wird. In einem selektiven Verfahren wurden 12 interdisziplinäre Teams

ausgewählt. Neben der zu ersetzenden Halle steht am Standort Hard eine historische Anlage von Stadtbaumeister Friedrich Wilhelm Fissler aus dem Jahre 1911. Die Anlage im Heimastil verband ein Tramdepot mit 30 Wohnungen für die Angestellten.

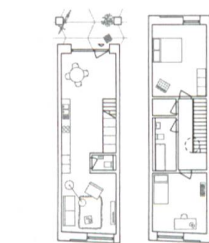
Knapp 100 Jahre später war nun wieder ein Hybrid aus Infrastrukturbau und Wohngebäude gesucht. Allerdings in einem anderen Verhältnis: Mindestens 185 Wohnungen sind unterzubringen, neben Tramdepot und Nebennutzungen für das Erdgeschoss.



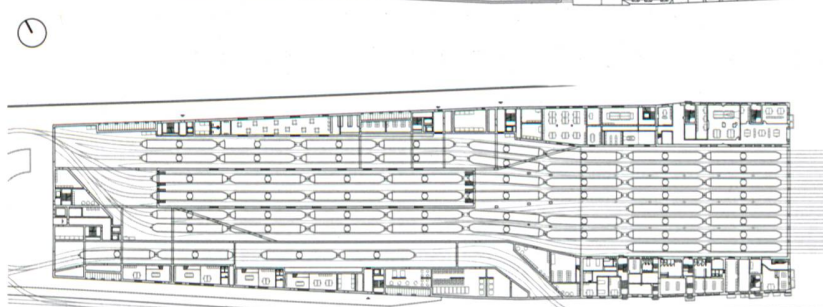
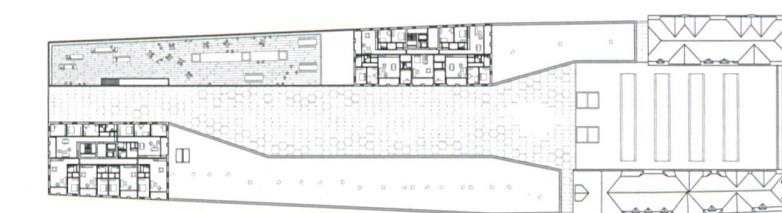
Ein Ensemble von Hochhäusern neben der Hardbrücke.



Regelgrundrisse der Wohnungen in den Türmen im Mst. 1:500.



Maisonetten über dem Depot. Mst. 1:500.



Grundriss Erdgeschoss und Regelgeschoss der Wohntürme im Mst. 1:2000.

Das Depot mit rund 6500 m² Fläche war weitgehend vorgegeben, die Anordnung der Wohngebäude liess hingegen viele Möglichkeiten zu.

Das Siegerprojekt setzt auf zwei Türme, die sich über einem viergeschossigen Sockel erheben. Auf dem Dach des Depots vermittelt ein Kranz mit Maisonetten zwischen Tramhalle und Wohnhochhaus. Der schlanke Turm bietet vier Eckwoh-

nungen und eine gegen Süden orientierte Binnenwohnung; der etwas breitere Turm ebenfalls vier zweiseitig orientierte Wohnungen, die zwei einseitig ausgerichtete Wohnungen in ihre Mitte nehmen. Mit den Türmen beziehen sich die Sieger auf die benachbarten Escher-Terrassen von e2a Architekten und den Swisscom-Tower. Der Jurybericht spricht von einer «Clusterbildung».

Die Konkurrenten schlugen grösstenteils flächige Bebauungen über den Depots vor – kammartige Strukturen oder Höfe, die sich über die Halle spannen – oder aber elegant mäandrierende Volumen, die sich teils in die Höhe schwingen. •



Weitere Pläne und Bilder stehen zur Verfügung unter www.espazium.ch



AUSZEICHNUNGEN

1. Rang «Berta»: Morger+Dettli Architekten, Basel; Schönholzer+Stauer, Landschaftsarchitekten BSLA, Riehen; Ulaga Partner, Basel; Caretta+Weidmann Baumanagement, Zürich; Quantum Brandschutz, Basel; Dr. Eicher+Pauli AG, Liestal

2. Rang «La Terrazza»: von Ballmoos Krucker Architekten, Zürich; Mavo, Zürich; dsp Ingenieure & Planer, Greifensee; Ghisleni Planen und Bauen, Rapperswil; Amstein+Walthert, Zürich

3. Rang «Thymian»: Graber Pulver Architekten, Zürich; Rotzler Krebs Partner Landschaftsarchitekten, Winterthur; Walt+Galmarini, Zürich; Perolini Baumanagement, Zürich; EK Energiekonzepte, Zürich; Eicher+Pauli, Zürich; maaars Architektur Visualisierungen, Zürich

4. Rang «Beau Rivage»: ARGE Baumann Roserens Architekten, Zürich mit Ernst+Humbel, Zürich und MMT, Winterthur; Anton+Ghiggi Landschaft Architektur, Zürich; Dr. Lühlinger+Meyer Bauingenieure, Zürich; nightnurseimagesgmbh, Zürich

5. Rang «Common Ground»: Burkard Meyer Architekten BSA, Baden; Haag Landschaftsarchitektur, Zürich; Henauer Gugler, Zürich

6. Rang «Common Ground»: Kaschka Knapkiewicz+Axel Fickert Dipl. Architekten ETH BSA SIA, Zürich; Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich; Dr. Lühlinger+Meyer Bauingenieure, Zürich

WEITERE TEILHENEMDE

«Meandros»: Caruso St John Architects mit Jaeger Baumanagement, Zürich; Müller Illien Landschaftsarchitekten, Zürich; Conzett Bronzini Gartmann, Chur; BAKUS Bauphysik & Akustik, Zürich; Enerpeak, Dübendorf; Kalt & Halbeisen, Zürich

«Axyz»: XDGA/Xaveer De Geyter Architects, Brüssel; Atelier Girot, Zürich; ZPF Ingenieure, Zürich b+p baurealisation, Zürich; Hans Abicht, Zürich

«Silberne Hochzeit»: Harry Gugger Studio, Basel; Bureau Bas Smets, Brüssel; Schnetzer Puskas Ingenieure, Basel; b+p baurealisation, Zürich; Gruner, Zürich; Gruner und Gruner Roschi, Köniz; Rapp Infra, Basel

«My home is my castle»: Christian Kerez Zürich, Zürich; Atelier Descombes Rampini, Genf; Conzett Bronzini Gartmann, Chur; Caretta+Weidmann Baumanagement, Zürich; Amstein+Walthert, Zürich

«Totoro»: Müller Sigrist Architekten, Zürich; Westpol Landschaftsarchitekten, Basel; ACS-Partner, Zürich; SNZ Ingenieure und Planer, Zürich; Rapp Architekten, Basel

«Rollercoaster»: Schneider Studer Primas Architekten, Zürich mit Caretta Weidmann Baurealisation, Zürich; Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur und Städtebau, Zürich; Schnetzer Puskas Ingenieure, Zürich; Obra Architekturvisualisierungen, Zürich

JURY

Jeremy Hoskyn, Amt für Hochbauten Stadt Zürich (Vorsitz); Patrick Gmür, Amt für Städtebau Stadt Zürich; Piet Eckert, e2a Architekten, Zürich; Pascale Guignard, Guignard & Saner Architekten, Zürich; Dominique Salathé, sabarchitekten, Basel; Regula Harder, harder spreymann architekten, Zürich; Lukas Schweingruber, Studio Vulkan, Zürich